

Reisebericht des ITV Grenzenlos e.V.

Reiseziel: **Rumänien/Sisterea und Kroatien/Knin**

Reisedauer: 19. bis 29. Mai 2022

Teilnehmer: Susanne und Heiko Kappe (bis 22.Mai)

Dr. Helga Körnig und Eckhard Reis

Im "Offenen Tierheim" in Sisterea gibt es viele neue Hunde, darunter zahlreiche Hunde, die vor dem Krieg in der Ukraine gerettet wurden.

Nach Oradea in Rumänien führte die Fahrt von vier Mitgliedern des ITV Grenzenlos e.V. am 20. 05.2022. Zwei Tage lang wurden im "**Offenen Tierheim" von Sisterea** viele neue Hunde kennengelernt, liebkost und fotografiert. Mit dem Tierheimleiter Carol Lazar und seiner Frau Loredana wurde ausführlich über die Gesamtsituation und die Perspektive des Tierheims gesprochen.

Der erste Eindruck, den die Reisenden von dem Offenen Tierheim hatten, war: Es waren viel mehr Hunde dort als früher.



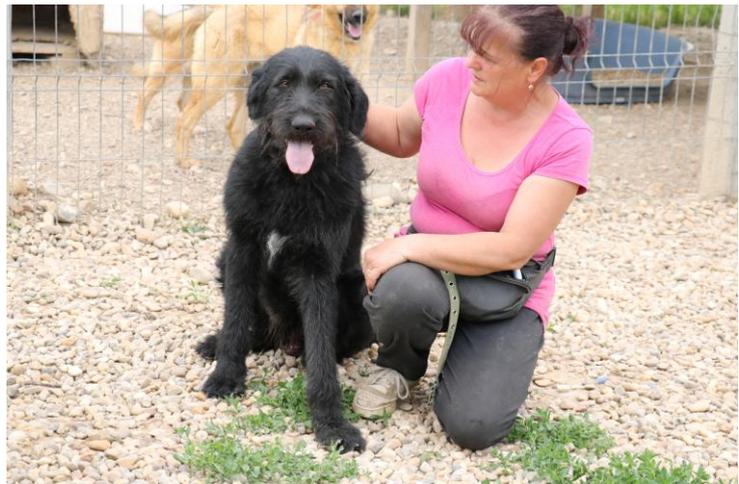
Vor dem Tierheim bereits erwarteten einige Hunde, z.B. Othello und Maja die Gäste und wollten begrüßt werden. Im Shelter selbst stürmten alle großen und kleinen Hunde auf die Gäste zu und bettelten um Streicheleinheiten. Carol und



Eva, eine Tierpflegerin stellten die Tiere vor und Susanne und Heiko fotografierten. Die meisten Hunde sind sehr freundlich und auf Menschen bezogen.

Allerdings gab es gleich zu Beginn einen Angriff eines großen Hundes auf einen jungen Riesenschnauzer.

Er wurde **Muffi** genannt - und hatte wohl die Eifersucht des großen Hundes geweckt, weil die Besucher ihn streichelten. Eva musste schlichten und Muffi wurde in Sicherheit gebracht. So nämlich entstehen Mobbingopfer: Einer fängt an, und andere machen mit.



Dann wurden viele andere Hunde vorgestellt, getauft und fotografiert. Einige dieser Tiere, so auch Muffi, waren kaum auf der Seite des ITV Grenzenlos, als sie auch schon Adoptanten in Deutschland fanden. Kein Wunder bei diesen freundlichen Hunden.

Keines der Tiere sollte vergessen werden - aber nur wenige hatten schließlich das Glück, fotografisch festgehalten zu werden. Die Zeit reichte nicht; denn es warteten in vielen Ausläufen unzählbar viele Hunde, die ein Zuhause suchen, auf die Besucher.



Im Auslauf für kleinere Hunde und Welpen posierten niedliche hübsche Hündchen, um bald nach Deutschland reisen zu dürfen.

Der Auslauf für ältere Hunde war vergrößert worden. Dort waren die z.T. bezaubernden und freundlichen betagten Hunde

untergebracht. Sie warten - wie **Brownie** - auf ihre letzte Chance, noch einmal ein Zuhause zu finden und es gut zu haben. Im Tierheim haben sie zwar

Auslauf und Gesellschaft von ihres gleichen, aber wenig Kontakt zu Menschen und nur eine Hütte zum Schlafen - bei Wind und Wetter.



Auffallend waren drei wunderschöne große Herdenschutzhunde, unter ihnen **Sammy** und **Thea**, die ruhig und gelassen den Überblick über die Masse der wuselnden, z.T. auch recht aufgeregten oder auch ruhenden Hunde behielten und die Tiere bewachten.



Junge Hunde warten in Extra Gehege auf ihre Vermittlung. Sie sollten schnell dort raus, weil sie eigentlich im besten Alter sind, zu lernen und in eine Familie hineinzuwachsen.

In einem gesonderten Auslauf waren die **16 Hunde aus Charkiv**, die im April d.J. auf Initiative des ITV Grenzenlos Aufnahme in

Sisterea fanden, untergebracht. Leider wurden die Tiere später getrennt und halten sich nun in verschiedenen anderen Gehege zusammen mit anderen

Hunden auf. Das machte die Identifizierung und das Fotografieren sehr schwer. Mit einer Ausnahme - **Misha** - sind es sehr freundliche und anhängliche Hunde, die in Charkiv zu Kriegswaisen wurden und viel Schlimmes erlebt haben. Sie suchen dringend wieder ein Zuhause. Misha hat ein Trauma und fühlt sich unter den vielen anderen Hunden gar nicht wohl.



50 weitere nette und hübsche Hunde aus der Ukraine fanden die Gäste in einem großen hinteren Auslauf des insgesamt 80 ha großen Areals. Sie wollten auch fotografiert werden und setzten sich z.T. richtig in Positur, als wüssten sie sie, worauf es ankommt. Eine sehr liebe Labradorhündin - **Dolly** - wurde schon vermittelt. Andere werden folgen. Sie finden sie auf der Seite des ITV Grenzenlos.

Nebenan hielten sich Hunde aus **Odai** auf , die letztes Jahr aus einem



schrecklichen
Todeslager nahe
Bukarest gerettet
worden waren. Sie
warten noch auf ihre
Adoption.

Die Tage waren lang
und erschöpfend.
Denn die
fotografierten Tiere
mussten notiert,
benannt und

beschrieben werden. Da an diesen Aufzeichnungen mehrere Personen beteiligt sind, ist die Nacharbeit nicht einfach. Man könnte im "Offenen Tierheim" viele Tage verbringen, um allen Hunden gerecht zu werden. Diesmal hoffen wir, sehr vielen helfen zu können. Ein weiterer Besuch wurde außerdem vorgemerkt und den Hunden versprochen.

Fazit: Das "**Offene Tierheim**" ist überfüllt. Die wenigen Betreuer*Innen und freiwilligen Helfer*Innen sind kaum noch in der Lage, den Überblick zu bewahren, die Hunde kennenzulernen und sie verantwortungsbewusst zu betreuen. Die Hunde wirken gestresst, und nicht immer können Streitereien unter ihnen geschlichtet werden. Es ist nicht immer jemand zur Stelle. An den Wochenenden ist z.B. niemand da. Der Tierschutzgedanke ist nicht mehr klar erkennbar, wenn die Hunde so lange sich selbst überlassen bleiben.

Angesichts der zu vielen anstehenden anderen Aufgaben rund um das Tierheim ist das Anfang des Jahres gemeinsam mit Robert Smith und dem ITVGrenzenlos geplante Projekt, eine Quarantänestation verbunden mit einer Welpenunterkunft zu errichten, ins Hintertreffen geraten. Allerdings wurden von Robert Smith und Carol Lazar bereits ein Grundstück in der Nähe des Warehouses ausgesucht - und einige Vorstellungen für mobile Häuser, die auch eine Wohnung und sanitäre Anlagen enthalten sollen, entwickelt. Sie sind aber noch nicht ausgereift und bedürfen noch der Abstimmung mit dem ITV Grenzenlos, der sich an den Kosten beteiligen will. Eine Quarantänestation müsste auf jeden Fall Platz für mindestens 10 - 20 Hunde haben.

Am letzten Abend wurde noch eine kleine Streunerin, die sich in Hotelnähe in **Oradea** und im nahegelegenen Park aufhielt, eingefangen. Sie war schon länger beobachtet worden, und die Gäste sollten helfen. Carol legte einen leckeren



Köder, getränkt mit einem leichten Sedierungsmittel, aus. Er wurde sofort angenommen. Die Hündin lief eilig fort, aber Carol, Susanne und Heiko folgten ihr bis zu einem Hof, wo sie schließlich eingefangen werden konnte. Eine Sache von insgesamt 1 Stunde.

Sie heißt jetzt **Picola** und erholt sich bei Loredana und Carol zu Hause.

In Knin, einer Kleinstadt in Kroatien, unterstützt der ITV Grenzenlos den Bau eines neuen Tierheims

Nach diesem ereignisreichen und sehr nachdenklich stimmenden Aufenthalt in Sisterea verabschiedeten Susanne und Heiko sich und fuhren nach Deutschland zurück. **Helga und Eckhard** machten sich auf den Weg zu dem 1000km weit entfernten Ort Knin in Kroatien. Es war ein Treffen mit **Svetlana Buterin aus Solothurn in der Schweiz und Ivan Šimić vom Verein "DiNoah" und Svjetlana Šimić, Mitglied des ITV Grenzenlos geplant**. Es sollte ein neues Projekt besichtigt, begutachtet und besprochen werden: Das Tierheim von Knin . Seit Februar 2022 wird in einem weitläufigen Naturgelände ein Tierheim

für 50 Hunde errichtet, das im wesentlichen von Svetlana Buterin und ihrem Freund in eigener Regie und mit Materialien z.T. aus der Schweiz gebaut wird.

Die Bauten - eine Quarantänestation, zwei Container für Büro, sanitäre Anlagen und Lager, die Umzäunung für die Hundeboxen und einen großen Auslauf sind fertig, bedürfen aber der Ausgestaltung und Einrichtung. Alles ist solide, gut durchdacht und



mit Solarstrom, Wasseranschluss und einem großen Abwassertank ausgestattet. Viele ergänzende Pläne - wie ein Badebecken und ein Bachlauf quer durch den Hundeauslauf - sind in Planung. Gegen Ende des Jahres sollen die ersten Hunde kommen. Es bestehen keine Bedenken, dass dieses Projekt seriös, gut durchdacht und daher förderungswürdig ist.





*In der Stadt **Knin** und ihrer Umgebung sind die Wunden des Jugoslawien - Krieges noch deutlich sichtbar. Viele Häuser sind zerstört und verfallen langsam. Arbeit ist knapp, viele Menschen ziehen weg; vieles erinnerte uns an Städte in der alten DDR - vor 50 Jahren. Knin hat zurzeit etwa 12 000 Einwohner. Durch die Lage im Tal zwischen den höchsten Bergen Kroatiens sind die Sommer sehr heiß und die Winter kalt mit starken Fallwinden. Auf ihre Geschichte sind die Menschen in Knin stolz: Um das Jahr 1080 war Knin Sitz des kroatischen Königs. Die stattliche Burg (mit einem hervorragenden Restaurant!) über der Stadt zeugt von diesen Zeiten. Danach durchlebte Knin eine wechselvolle Zeit*



u.a. unter osmanischer und venezianischer Herrschaft. Vor dem Kroatienkrieg (1991 - 1995) war ein großer Teil der Bevölkerung serbisch, ca. 80 %. Nach dem Krieg drehte sich das Verhältnis um: Heute leben ca. 75% Kroaten und ca. 23% Serben in der Stadt.

Ein Treffen mit dem **Bürgermeister der Stadt, Marijo Ćaćić**, war sehr aufschlussreich und vielversprechend.



Professor Ćaćić hat selbst zwei ehemalige Streuerhunde. Er ist ein jüngerer aufgeschlossener Mann, der an der Universität in Zagreb einen Lehrauftrag hat und sich viel Zeit für das Gespräch mit uns genommen hatte. Ihn interessierte das Projekt sehr, und er versprach Unterstützung und zu gegebener Zeit auch eine Zusammenführung der staatlichen Todeseinrichtung für Streunerhunde mit dem Tierheim - mit dem Ziel, das Todeslager aufzulösen. Vorerst werden Hunde aus dem alten privaten Tierheim, das aufgelöst wird, aufgenommen und die Tiere, die bereits angemeldet wurden. Vermittelt wird vor Ort, meistens aber in die Schweiz.

Der Bürgermeister wies zum Schluss noch auf evtl. Fördermittel von der EU hin. Die zuständige Behörde hat ihren Sitz im Rathaus; es wurde ein Termin vereinbart.

Ein ebenfalls angedachtes Treffen mit dem Tierarzt des Tierheims **Marko von der "Veterinarska Stanica Knin"** kam aus Termingründen leider nicht zustande. Sofern es dem ITV Grenzenlos gelingt, eine Kastrationsaktion sowohl für die Tierheimhunde als auch für Besitzer- und Streunerhunde in Knin zu organisieren, sollen der Tierarzt aus Knin und ein Tierarzt/eine Tierärztin des ITV Grenzenlos e.V. zusammenarbeiten, damit auch veterinärmedizinisches

Know- How weitergegeben werden kann. Zeitpunkt und Einzelheiten für diese Aktion sind noch offen, ins Auge gefasst ist der Herbst 2022.

Fazit: Das Projekt kann sich zu einem gut funktionierenden Tierheim entwickeln. Die Vereinsmitglieder sind engagiert, investieren viel eigenes Vermögen in das Objekt und denken auch über die Perspektiven, das Tierheim zu leiten und zu betreiben nach. Svetlana will selbst in den Ort ihrer Eltern zurückkehren und das Tierheim leiten. Es gibt freiwillige Helfer*innen und junge Leute, die interessiert an einem Praktikum in Knin sind. Unterbringungsmöglichkeiten sind in einem großen Wohnhaus auf dem Gelände nahe dem Tierheim vorhanden.

Eine Kooperation zwischen dem **ITV Grenzenlos e.V.** und dem **Verein DiNoah** wird angestrebt.



Impressum

Internationaler Tierschutzverein Grenzenlos e.V.

Gründung am 23. Juni 2001
Anerkennung gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 5 TierSchG
TRACES-Berechtigung

letzter Freistellungsbescheid vom Finanzamt am 07.04.2020
Eintragung ins Vereinsregister am 18. 09.2001

Spendenkonto:

Kreissparkasse Walsrode
IBAN: DE 87 2515 2375 0008181331
BIC: NOLADE 21 WAL

